



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerin Stefanie Rother	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Roland Gräfensteiner

Zwischenbericht zur Haushaltskonsolidierung

Anlage: Aufstellung aller Konsolidierungsprojekte (Anlage 1)

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	24.06.2025	nicht öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Zwischenbericht dient der Kenntnisnahme. Im Zuge der Haushaltsberatungen erfolgt ein weiterer Zwischenbericht für die Auswirkungen auf den Haushalt 2026.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Die tatsächlichen Haushaltsoptimierungen sind dem Stadtrat im Zuge der Haushaltsberatungen vorbehalten.		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
Ja, positiv*	Ja*
Ja, negativ*	Nein*
Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Der Stadtrat hat am 13.01.2024 eine Vorschlagsliste für die Haushaltskonsolidierung zugestimmt und in der Sitzung am 22.03.2024 die Leitlinien zur Haushaltskonsolidierung beschlossen. Es wird ein Zwischenbericht zum Stand der Haushaltskonsolidierung vorgelegt. Die bisherigen beschlossenen und umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen werden den Haushalt 2026 bereits um 2.348.424 € entlasten. Der Haushaltskonsolidierungsprozess wird als laufender Prozess fortgesetzt und regelmäßig hierüber berichtet. Noch nicht alle Projekte können bereits monetär bewertet werden!

II. Sachvortrag

Ziel der Haushaltspolitik ist ein auflagenfreier durch die Regierung von Mittelfranken genehmigter Haushalt. Die Rahmenbedingungen für die bayerischen Kommunen haben sich in den letzten Jahren hierbei laufend verschlechtert. So haben Bayerns Kommunen das Jahr 2024 mit einem Rekorddefizit in Höhe von 5,3 Milliarden Euro abgeschlossen.

Die Führungskräfte der Stadtverwaltung haben am 06.12.2023 in einem Workshop erste Maßnahmen identifiziert, welche zur Verbesserung des städtischen Haushaltes beitragen können. Weiterhin haben die Stadtratsfraktionen in der Sitzung am 13.01.2024 Vorschläge für Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung unterbreitet. Auf diesen Daten basierend wurde die Maßnahmenliste (Anlage 1) entwickelt und laufend fortgeschrieben. Im letzten Jahr wurden viele Sachbeschlüsse für Einzelmaßnahmen gefasst. Die bisherigen Ergebnisse sollen als Zwischenergebnis dem Stadtrat vorgelegt werden. Insbesondere ist hier der Schwerpunkt dieser Einzelmaßnahmen auf die haushaltsrechtlichen und finanzrechtlichen Auswirkungen für den Haushalt 2026 dargestellt. Die Gesamtübersicht ist als Anlage 1 beigefügt.

Die wesentlichen Maßnahmen (Verbesserung ab 10.000 €) sollen kurz dargestellt werden:

Verbesserung von Einnahmen für den Haushalt 2026:

1. Teilnahme beim Einwegkunststofffonds 150.000 €

Der Einwegkunststofffonds soll insbesondere dazu beitragen, die Sauberkeit des öffentlichen Raums zu fördern sowie die Vermüllung der Umwelt mit Einwegkunststoffprodukten zu reduzieren. Die Stadt Schwabach hat sich hier als Empfänger registriert und kann erstmals 2026 mit Einnahmen aus dem Fond rechnen. Die zu erwartenden Einnahmen werden derzeit mit 150.000 € p.a. geschätzt. Es fehlen aber noch die Erfahrungswerte.

2. Erhöhung der Kita-Gebühren 63.000 €

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 25.10.2024 die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Kindertageseinrichtungen der Stadt Schwabach beschlossen. Die finanziellen Auswirkungen betragen für das Haushaltsjahr 2026 63.000 € Mehreinnahmen.

3. Gebührenerhöhung Markgrafensaal 20.000 €

Der Hauptausschuss hat die neue Tarifliste in der Sitzung am 28.01.2025 beschlossen, die Mehreinnahmen betragen dann im Haushalt 2026 ca. 20.000 €.

4. Gebührenerhöhung Musikschule 46.000 €

Der Stadtrat hat die 7. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Musikschule der Stadt Schwabach in der Sitzung am 28.02.2025 beschlossen, die Mehreinnahmen betragen für den Haushalt 2026 hier 46.000 €.

5. Anpassung der Sondernutzungsgebühren 10.000 €

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 31.01.2025 die 12. Satzung zur Änderung der Satzung für die Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen angepasst. Hierdurch werden Mehreinnahmen in Höhe von 10.000 € für den Haushalt 2026 erwartet.

6. Anpassung des Aufwendersatzes und Gebühren für Einsätze der Feuerwehr 10.000 €

Der Stadtrat hat am 16.05.2025 die Aufwendersatzleistungen und Gebühren angepasst. Diese Anpassung wird im Haushalt zu geplanten Mehreinnahmen von ca. 10.000 € führen.

6. Aufwandsentschädigung bei externen Vergabeverfahren z. B. für die städtischen Werke 20.000 €

Es wurde eine Vereinbarung mit den Städtischen Werken und allen weiteren Gesellschaften getroffen, dass die Arbeitsstunden für die externen Vergaben erstattet werden. Hier kann von einer Kostenerstattung von 20.000 € ausgegangen werden.

Ausgabenreduzierungen für den Haushalt 2026:

1. Krankenhaus 1.500.000 €

Durch den restlichen Anteilsverkauf der Gesellschaftsanteile an der Krankenhaus Schwabach gGmbH entfällt die Verpflichtung zum Verlustausgleich bzw. für Investitionen, die bisher jährlich erforderlichen 2 Mio. € müssen nach derzeitigem Stand nicht mehr geleistet werden. Die weitere Entwicklung beim Krankenhaus muss jedoch beachtet werden. Vorsorglich soll für den Haushalt 2026 ein Betrag von 500.000 € gedanklich eingeplant werden, falls sich durch das Regionalstrukturgutachten ein Handlungsbedarf für die Stadt ergibt, daher wird die Einsparung im Haushalt 2026 nur mit 1,5 Mio. € berücksichtigt.

2. Änderung Reinigungsleistungen in den Bereichen Verwaltung, Turnhallen und Schulen 168.400 €

Die Anpassungen der Reinigungszyklen können mit den jeweiligen neuen Ausschreibungen umgesetzt werden. Insgesamt werden diese Umstellungen zu Einsparungen in Gesamthöhe von ca. 168.400 € führen. Die gesamte Wirkung wird aber erst im Jahr 2027 erreicht, da dann alle Reinigungsleistungen entsprechend neu vergeben wurden. Die finale Entscheidung im Bereich der Reinigungshäufigkeit an Schulen trifft der Stadtrat in gleicher Sitzung. Bisher hat die Kämmerei hier angenommen, dass künftig eine Reinigung entsprechend der DIN erfolgt und nur diese Einsparung im o. g. Betrag eingerechnet.

3. Konzept zur aktiven Personalkostensteuerung 344.000 €

Die Maßnahmen der aktiven Personalsteuerung werden kurzfristige wie auch langfristige monetäre Einsparungen erreichen. So werden die Anpassungen des Arbeitsmarktkorrekturfaktors bereits im Haushalt 2026 zu einer Verbesserung von 296.000 € beitragen wie auch die gremienmäßige Befassung der Wiederbesetzung von Stellen mit ungesichertem Organisationsprüfungsstand zu Einsparungen von ca. 50.000 € bereits im Haushalt 2026 führen. Darüber hinaus werden die monetären Folgen der aktiven Personalkostensteuerung zu weiteren Einsparungen führen, die heute aber noch nicht bezifferbar sind.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass aufgrund aller Maßnahmen mit monetären Verbesserungen für den Haushalt 2026 hier mindestens zu einer Gesamtentlastung in Höhe von 2.348.424 € für den Ergebnishaushalt beitragen. Es darf hier auf die Anlage 1

hingewiesen werden, wobei derzeit noch nicht alle Projekte abgeschlossen sind und teilweise auch noch keine monetäre Bewertung möglich ist.

Weiterhin ist es die Aufgabe der Verwaltung im laufenden Prozess kontinuierlich wirtschaftliche Verbesserungen und effiziente Aufgabenerfüllung sicher zu stellen.